

## Sitzungsniederschrift

Der Finanzausschuss der Stadt Kremmen führte die 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 24.04.2018 im Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1 - um 19.00 Uhr durch.

### **a) anwesend**

Gebauer, Stefanie  
Eschenbach, Manfred  
Grund, Herta  
Fiene, Klaus-Peter

Vorsitzende  
sachkundiger Einwohner  
sachkundiger Einwohner  
sachkundiger Einwohner

### **b) abwesend**

Brunner, Christoph  
Kretzschmar, Andreas  
Voigts, Malte

Mitglied  
Mitglied  
Mitglied

### **c) von der Verwaltung anwesend**

Herr Bröker  
Frau Kotke

Kämmerer  
Schriftführerin

### **d) Abgeordnete/Gäste**

Herr Dietrich

### **e) Presse ./.**

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom 15.04.2018 auf **Dienstag, den 24.04.2018** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **-ordnungsmäßige** - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

## Bestätigte Tagesordnung

### **I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 13.03.2018
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Empfehlung: Satzung der Stadt Kremmen zur Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertagesstätten der Stadt Kremmen (Kita-Gebührensatzung)
6. Beratung und Empfehlung: Satzung der Stadt Kremmen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremmen (Essengeldsatzung)
7. Sonstiges

### **II. Nichtöffentlicher Teil**

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 13.04.2018
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Finanzausschusssitzung am 24.04.2018	Ja	Nein	Enth
	<b>I. Öffentlicher Teil</b>			
1.	<b>Eröffnung der Sitzung</b> Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.			
2.	<b>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 13.03.2018</b> Es werden keine Einwendungen vorgetragen, somit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als bestätigt.			
3.	<b>Feststellung der Tagesordnung</b> Da keine Änderungsanträge gestellt werden, wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.			
4.	<b>Einwohnerfragestunde</b> Es erfolgen keine Wortmeldungen.			
5.	<b>Beratung und Empfehlung: Satzung der Stadt Kremmen zur Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertagesstätten der Stadt Kremmen (Kita-Gebührensatzung)</b> Frau Dr. Gebauer verweist auf die Seite 18 der Kita-Gebührensatzung und bittet um Austausch der Seite, da sich hier ein Fehler eingeschlichen hatte. Anschließend erläutert sie die Änderungen gegenüber der derzeitigen Satzung. Sie verweist auf den Variantenvergleich mit 75 % und 50 % der tatsächlichen Platzkosten und zeigt auf, dass bei der Variante I mit 75 % weniger Einnahmen (Elternbeiträge) i.H.v. 168,0 T€ zu verzeichnen sind, bei der Variante II mit 50 % der Platzkosten würden noch einmal 100,0 T€ dazukommen. Frau Dr. Gebauer zeigt auf, dass in der neuen Kita-Gebührensatzung die Einkommensgrenzen berücksichtigt worden sind und der prozentuale Anstieg angeglichen wurde. Die Anzahl der unterhaltsberechtigten Kinder wird jetzt berücksichtigt, unabhängig davon, ob die Kinder in der Kita betreut werden oder nicht. Auch das erste Kind erhält jetzt einen Rabatt. Anschließend verweist sie auf die Kalkulation der Beitragstabellen der Variante I im Krippen- und Kindergartenbereich und macht deutlich, dass die Beiträge im Krippenbereich gegenüber der alten Satzung sinken und im Kindergartenbereich eine minimale Erhöhung zu verzeichnen ist. Im Endeffekt werden alle Eltern mehr oder weniger entlastet. Frau Dr. Gebauer berichtet, dass sie sich die Steuereinnahmen angesehen hat und feststellen konnte, dass 2013 Steuereinnahmen i.H.v. 4,0 Mio€ und 2017 bereits Steuereinnahmen von 6,0 Mio€ zu verzeichnen sind. Der größte Anteil sind die Gewerbesteuern und der Anteil der Einkommensteuer. Es ist also ein stetiger Trend nach oben zu erkennen. Anhand der aktuellen Ist-Situation könnte man schon			

sagen, dass die Satzung o.k. wäre. Herr Busse hat in der Informationsveranstaltung am 23.04.2018 die Erarbeitung der Satzung als freiwillige Leistung deklariert. Das hat ihr nicht gefallen, denn wir machen die Satzung jetzt rechtskonform und müssen daher mit dem Defizit leben.

Seiner Ansicht nach könne man bei diesen Steuermehreinnahmen auch einen Teil für die Unterbringung unserer Kinder verwenden, meint Herr Eschenbach. Die Gewerbetreibenden sorgen auf der anderen Seite ja auch dafür, dass die Leute, die ihre Kinder in eine Einrichtung geben, in der Lage sind arbeiten zu gehen und von denen erhalten wir ja dann auch wieder Lohn- und Einkommenssteuer. Er hält die Variante I für akzeptabel. Anschließend spricht er den Presseartikel zum Entwurf des LEP (Landesentwicklungsplan) an, der verändert werden muss, damit Kremmen nicht von der Entwicklung abgeschnitten wird.

Herr Fiene stimmt ihm zu und spricht die Grundsteuer A und B an, bei der eine Änderung zu erwarten ist. Er macht auch darauf aufmerksam, dass manchmal auch Gewerbesteuer zurückgezahlt werden muss.

Frau Dr. Gebauer berichtet, dass Herr Busse in der letzten Arbeitsberatung des Kultur- und Sozialausschusses darüber informiert hatte, dass die Lidl e-commerce sich aus Kremmen zurückzieht und damit ein großer Steuerzahler wegbricht. Weiterhin vermutet sie, dass auch Buschmann & Winkelmann, also der Spargelhof, den Standort wechselt, so dass dann wieder ein Einnahmeverlust für die Stadt entstehen wird. Derzeit liegt der Gewerbesteuerhebesatz in Kremmen bei 315 %. Im gesamten Land Brandenburg schwankt der Gewerbesteuerhebesatz zwischen 200% und 450%. Die Verwaltung sollte prüfen was passiert, wenn die Stadt Kremmen an dem Gewerbesteuerhebesatz minimal dreht. Das wäre auch eine Signalwirkung für andere Firmen, um sich hier in Kremmen anzusiedeln.

Herr Eschenbach spricht die Sitzverlegung der Gewerbetreibenden an und macht deutlich, dass die Gewerbesteuer nicht nur nach der Sitzverteilung, sondern auch nach der Lohnsumme berechnet wird. Er erkundigt sich, ob es eine Struktur nach Gewerbesteuerzahlern (z.B. nach Handwerk, Landwirtschaft usw.) gibt.

Herr Bröker informiert, dass die Verwaltung nur darüber Auskunft geben darf, welches Gewerbesteueraufkommen

	<p>welche Gewerbeart hat. Mehr dürfe aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.</p> <p>Frau Dr. Gebauer bittet die Verwaltung, zum nächsten Finanzausschuss einen Ist-Zustand und dann eine Prognose darüber vorzulegen, was passiert, wenn der Gewerbesteuerermessbetrag um 5% oder 10% abgesenkt wird.</p> <p>Dem Satzungsentwurf stimmt der Finanzausschuss einstimmig zu.</p>			
6.	<p><b>Beratung und Empfehlung: Satzung der Stadt Kremmen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremmen (Essengeldsatzung)</b></p> <p>Frau Dr. Gebauer erklärt den aktuellen Ist-Zustand und informiert über die neue Essengeldsatzung. Lt. KitaG haben die Eltern nur einen Zuschuss als häusliche Ersparnis zu zahlen, auch die Hortkinder. Alle Grundschüler zahlen künftig 1,50 €/Essen, die Oberschüler 2,10 €/Essen. Das macht ein Defizit von 50,0 T€/Jahr. Eine Berücksichtigung im Haushalt für 2018 ist erfolgt.</p> <p>Der Finanzausschuss stimmt dem Entwurf der Essengeldsatzung einstimmig zu.</p>			
7.	<p><b>Sonstiges</b></p> <p>Herr Fiene spricht das Thema Datenschutzgrundverordnung an, die am 25.05.2018 europaweit in Kraft tritt. Er macht darauf aufmerksam, dass die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung im Schadensfall oder bei Verstößen im Extremfall Auswirkungen u.a. auf den Haushalt der Stadt Kremmen und auf Arbeitsplätze in der Stadt haben kann. Nach seinem Kenntnisstand hat weder die IHK Potsdam noch die Handwerkskammer ihre Mitglieder über die Brisanz dieser Verordnung informiert. Er zeigt auf, dass oft Regeln zum Umgang mit sensiblen Informationen fehlen und auch die IT-Technik oft lückenhaft sei. Ohne ausreichende Schutzvorkehrungen drohen den Unternehmen hohe wirtschaftliche Schäden. Er fragt an, ob die Verwaltung oder SVV eine Möglichkeit sehen, einen Ratgeber zur Verfügung zu stellen. Er könnte eine PDF-Datei zur Verfügung stellen, die Frage ist aber, ob die Verwaltung berechtigt ist, diese Datei an die Gewerbetreibenden per E-Mail oder per Post weiterzuleiten.</p> <p>Frau Dr. Gebauer wird diese Thematik mit in die nächste SVV zur Beratung einbringen.</p> <p>Herr Eschenbach schlägt vor, dass Herr Fiene an den Bürgermeister ein E-Mail sendet und dann soll entschieden werden, wie hier weiter verfahren werden soll.</p>			

	<p>Herr Eschenbach erkundigt sich über den Sachstand Kreditaufnahme WOBA GmbH Kremmen. Frau Dr. Gebauer wird Herrn Kuhn oder Herrn Busse zum Sachstand fragen.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Frau Dr. Gebauer beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.28 Uhr.</p>			
--	--	--	--	--